

DOPPELGÄNGER SIND
EIN WAHRNEHMUNGS-
PHÄNOMEN

Zwei Menschen, ein Gesicht

TEXT: KIRSTEN BECHTOLD

Doppelgänger-- Von Zeit zu Zeit sehen wir Menschen, die uns ganz stark an einen anderen erinnern. Ein prominentes Beispiel sind die Sängerin Katy Perry und die Schauspielerin Zooey Deschanel. Warum ist das so? Spielt uns unser Gehirn einen Streich?

Irgendwo auf der Welt ein zweites Ich? Diese Vorstellung fasziniert. Aus wissenschaftlicher Sicht ist das jedoch nahezu unmöglich, denn „der menschliche Genpool ist eine Schatzkammer biologischer Vielfalt. Genau deshalb sind echte Doppelgänger genetisch so gut wie ausgeschlossen“, sagt Jan Postberg. Lediglich eineiige Zwillinge und in seltenen Fällen Drilllinge können genetisch identisch sein, erklärt der Professor für Klinische Molekulargenetik und Epigenetik an der Universität Witten/Herdecke.

Für alle anderen gilt: Jeder Mensch ist ein Unikat. Denn die DNA besteht aus zahlreichen einzelnen Bausteinen, die an vielen Stellen von Mensch zu Mensch variieren. Das führt dazu, dass Menschen sich zum Beispiel im Stoffwechsel oder in ihrer Anfälligkeit für bestimmte Krankheiten unterscheiden.

Wenige Gene prägen Äußeres

Demgegenüber wird unser äußeres Erscheinungsbild nur von einem vergleichsweise kleinen Teil unserer rund 20.000 Gene geprägt. Das betrifft insbesondere die Gesichtszüge, Haut-, Haar- und Augenfarbe oder Körperproportionen. Diese Merkmale entstehen durch das Zusammenspiel vieler genetischer Varianten innerhalb eines begrenzten entwicklungsbiologischen Rahmens. Daher können bestimmte Kombinationen äußerer Merkmale immer wieder auftreten.

Diese werden dann als Ähnlichkeiten zwischen verschiedenen Individuen wahrgenommen.

Überschätzte Fähigkeit

Hinzu kommt, dass wir massiv überschätzen, wie gut wir Gesichter erkennen können, erklärt Prof. Jan Philipp Röer von der Universität Witten/Herdecke. Denn unser Gehirn analysiert Gesichter nicht wie eine Checkliste einzelner Merkmale. Es verarbeitet sie als Gesamtbild inklusive Mimik, Frisur, Haltung und Kontext. Das nennt sich holistische Verarbeitung und ermöglicht schnelle Entscheidungen („kenne ich“ oder „kenne ich nicht“), ist aber anfällig für Fehler, erläutert Röer. So erkennen wir manche Menschen nur im Kontext ihrer Arbeit, beispielsweise die Verkäuferin aus dem Supermarkt, die uns im Bus zwar bekannt vorkommt, die wir aber nur schwer einordnen können. Darüber hinaus speichern Erinnerungen Gesichter nicht exakt, sondern vereinfacht. Fehlende Details ergänzt das Gehirn im Nachhinein und verstärkt dabei die Ähnlichkeiten.

Was wie ein Doppelgänger wirkt, ist daher meist kein genetisches Phänomen, sondern ein Wahrnehmungseffekt: eine Kombination aus ähnlichen Merkmalen, Kontext und der Erwartung, jemanden wiederzuerkennen. ★



Foto/Grafik: 35007, Getty Images; zaie, stock.adobe.com

Belletristik

DER JAPANISCHE GARTEN

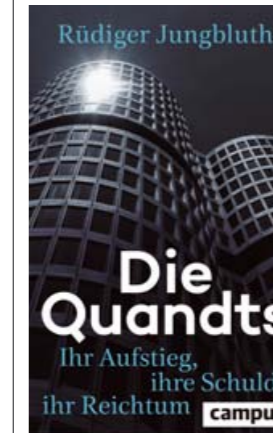


Innerlich leer flüchtet der beruflich erfolgreiche Protagonist Jonas eines Morgens aus einem neonbeleuchteten Konferenzraum in Berlin.

Katja Kruckeberg
Scorpio Verlag, März 2026
144 Seiten, € 12,00
ISBN 978-3-9580-3665-9

Auf der Suche nach einem Sinn im Leben lässt ihn die Autorin in der poetischen Erzählung einen Ort finden, der auf keinem Stadtplan existiert: den japanischen Garten. Auf seinem Weg durch diesen kommt er in Kontakt mit Ikigai, einer uralten japanischen Lehre, lernt nach und nach loszulassen und entdeckt die Freude an kleinen Dingen im Hier und Jetzt. *KTB*

DIE QUANDTS



Ihren Aufstieg, ihre Schuld und auch ihren Reichtum beschreibt das hoch interessante Buch von Rüdiger Jungbluth. Er durchleuchtet

Rüdiger Jungbluth
Campus, Weinheim 2024
448 Seiten, € 35,00
ISBN 978-3-5935-1927-2

Deutschlands mächtigste Dynastie: von ihren Anfängen in der Kaiserzeit bis heute. Interviews mit Familienmitgliedern und tiefe Recherchen geben Einblick, wie die Quandts ihr Wirtschaftsimperium regieren und es an die nächste Generation weitergeben. Eine Erzählung über unternehmerischen Erfolg, politischen Opportunismus und familiäre Verwicklungen. *JUP*



Liza Minelli, Michael Feinstein
Penguin Verlag, München 2026
528 Seiten, € 26,00
ISBN 978-3-453-21920-5

LIZA – KIDS, WAIT TILL YOU HEAR THIS!

In ihrer mit Spannung erwarteten Autobiografie gewährt die legendäre Schauspielerin und Sängerin einen einzigartigen Einblick in ihr aufregendes Leben, das von Glamour und unvergesslichen Erfolgen, aber auch von großen Herausforderungen geprägt ist. Als Tochter der unvergessenen Hollywood-Schauspielerin Judy Garland und des ebenso berühmten Regisseurs Vincente Minelli war ihr ein Leben im Showbiz bereits in die Wiege gelegt, allerdings eines mit

vielen Höhen und Tiefen. Man kann die zahlreichen Auszeichnungen zählen ebenso wie die Aufenthalte in diversen (Sucht)Kliniken. Das Buch erzählt schonungslos und ehrlich vom extremen Leben im Rampenlicht, von persönlichen Kämpfen und dem unerschütterlichen Willen, sich immer wieder neu zu erfinden – als Liza Minelli. *JUP*